Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Schwarzwälder Bote. 1845-1858
# 1857

51 (18.12.1857)

Visual Library

№ 51. Oberndorf, Freitag den 18. Dezember 1857.

## Was giebt's Neues?

### Ostindien.

Delhi. General Shoners, der nach der vorhergehenden Post von Delhi in südwestlicher Richtung ausmarschirt war, besezte am 15. Okt. mit seinen 1200 Mann die Stadt Dadree (?), wobei er 6 Kanonen erbeutete. Später, durch Truppen aus Kaschemir verstärkt, nahm er Besiz von Jhujjur, wo er 21 Kanonen und viele Munition vorfand. Der dortige Nawab ergab sich. Am 20. wurde Karood (?) genommen, nachdem die Engländer 400 Mann von des Nawabs Truppen in Stücke gehauen. Hier fielen ihnen 5 Lacks Rupien in die Hände.

Calcutta, den 30. Okt. Ausserordentlichen Eindruck haben die Hochländer bei der hiesigen Bevölkerung hervorgebracht. Die Sepoys in diesem Theile Indiens hatten noch nie hochländische Regimenter zu Gesichte bekommen und glaubten Anfangs es seien Weiber, geschickt, um den Tod der ermordeten Engländerinnen zu rächen. Durch die Schlacht von Osnao wurden sie allerdings eines Bessern belehrt und von da an hießen die Hochschotten „Teufel in Unterröcken". Einer dieser Sepoys, der zufällig in Calcutta war, als die Schotten ankamen, erzählte seinen Kameraden, daß die Engländer Ungeheuer nach Indien geschickt hätten, mit Elephantenfüßen, bestienartigen Gesichtern und blutrothen Augen. — Aus Delhi hören wir nicht viel Neues. Das Leben des Königs wird verschont, und zwar deßhalb, weil es ihm von dem Offizier, der ihn der Ordre zuwider verhaftet hatte, so versprochen worden war. Nachträglich erfuhr man in Delhi unter Anderem, daß alle Europäer, die den Sepoys während der Belagerung der Stadt in die Hände gefallen waren, von ihnen lebendig verbrannt wurden. Die verkohlten Leichname, an denen die Uniformknöpfe noch kenntlich waren, wurden nach Einnahme der Stadt aufgefunden. (Fr. J.)

Eine Korrespondenz der „Times" sagt: „Man-Sing, der große Landbesizer des südlichen Oude, soll seine Treulosigkeit schon wieder bereut und sich erboten haben, zu uns zu stoßen, wenn man ihm Sicherung seines Lebens und seiner Besizungen zusagen wolle. Ich weiß nicht, was man ihm geantwortet hat, glaube aber, daß die Regierung nicht nachgiebt. Brächte er uns auch eine Armee oder ein Königreich, was er nicht zu bringen im Stande ist, so verdiente er doch noch immer den Galgen."

### Rußland und Polen.

Petersburg, den 5. Dez. Der Mörder des Fürsten Gagarin, Garderittmeister Fürst Konstantin Dadesch-Kalian, ist vom Kriegsgericht zum Tode verurtheilt und in Folge dessen in Kutais erschossen worden. Das Begräbniß des ermordeten Fürsten Gagarin hat am 9. Nov. stattgefunden. (Frankf. Pstz.)

Die Befreiung von der Leibeigenschaft scheint noch keine so ganz beschlossene Sache zu seyn, wie in neuester Zeit wieder behauptet wurde. Nach Privatkorrespondenzen aus Petersburg will man vorerst ganz bestimmte Erleichterungen in dem unbedingten Abhängigkeitsverhältnisse zwischen den Herren und Leibeigenen eintreten lassen und das Aussprechen einer vollständigen Befreiung noch verschieben, bis man erst gesehen, welche Wirkungen diese Erleichterungen gemacht. Als solche werden nun bezeichnet: 1) Das Recht, sich ohne Erlaubniß von Seite des Herrn verheirathen zu können, wenn Braut und Eltern damit einverstanden sind. Dazu würde dann selbstredend auch gehören, daß der Leibeigene nicht mehr gezwungen ist, diejenige ohne Weiteres zu heirathen, welche sein Herr ihm bezeichnet oder gibt. 2) Körperliche Züchtigung soll nicht mehr im Disziplinarweg, vom Herrn oder Aufseher allein, sondern nur auf den Urtheilsspruch der Gemeinde verhängt werden können. 3) Der Herr soll nicht mehr nach seinem Wohlgefallen einen Leibeigenen vom Pfluge weg zu seiner persönlichen Bedienung nehmen oder ihn wieder von dieser zum Pfluge zurückschicken können; endlich 4) ein Leibeigener soll nicht mehr von einem Dorf in ein anders versezt werden können. Die Briefe sprechen aber auch die Besorgniß aus, daß man schon sehr weit in der ganzen Angelegenheit gegangen ist, um nicht fürchten zu müssen, daß die so gewährte Erleichterung vor der Hand Niemanden befriedigen werde.

### Türkei.

Wien, den 12. Dez., Abends. Nach eingetroffenen Nachrichten aus Konstantinopel vom heutigen Tage hat Lord Redcliffe mit dem Triester Postdampfer Konstantinopel heute verlassen. (Tel. Botsch. der Allg. Ztg.)

Wien, den 11. Dez. Aus Konstantinopel auf ausserordentlichem Wege: Die Pforte hat, unter Beistimmung der Pariser Vertragsmächte, einen Ferman erlassen zur Auflösung der Divans in den Donaufürstenthümern. (T. B. d. A. Z.)

### China.

Hongkong, den 30. Okt. Der Angriff auf Canton soll in den ersten Tagen des Dezember stattfinden. Yeh soll dem Vernehmen nach abgesezt werden und Pihkwei an seine Stelle gelangen. — Nachrichten aus Nanking zufolge ist der König der östlichen und nördlichen Provinzen gestorben und ein neuer ernannt worden. — Der Porzellanthurm wurde zerstört.

### Oestreichische Monarchie.

Aus dem Temeser Banat, den 6. Dez. Es ist nun

gerade ein Jahr, da lasen wir an allen Straßenecken einen Steckbrief, worin der Preis von 10,000 fl. CM. auf die Einbringung Rozsa Sandors gesezt war. Bald darauf wurde der famose Räuberhauptmann gefangen, und befindet sich seit acht Monaten in Untersuchung: jezt soll er wieder dem Szegediner Landesgericht überliefert werden. Wie kommt es, daß gerade die Acten über diesen Banditenchef, dessen „Thaten" durch ein Decenium halb Ungarn in Angst und Schrecken hielten, noch nicht geschlossen sind? Die Beantwortung ist: aller amtlichen Aufforderungen ungeachtet meldete sich kein Belastungszeuge, und zwar deßhalb, weil man von seinen zahlreichen Helfershelfern, die ihr Unwesen nach wie vor treiben, eine grausame Vergeltung fürchtet. Dreißig Verbrechen, deren Thatbestand objectiv festgestellt ist, lasten auf ihm; allein die Beweisführung muß aus Mangel an Zeugen scheitern. So dürfte denn die Entscheidung noch ziemlich lange auf sich warten lassen, denn wie ich Ihnen bereits im Junius schrieb, ist es nicht außer dem Bereich der Möglichkeit, daß Rozsa der Todesstrafe entgeht. Uebrigens ist einer der tüchtigsten Rechtsgelehrten, Dr. Goszdu, sein Vertheidiger. (Allg. Ztg.)

## Großherzogthum Hessen.

Mainz, den 11. Dez. Die Kommission, die zur Ermittlung der Veranlassung der Pulverexplosion gebildet wurde, hat thatsächlich festgestellt, daß der Unteroffizier Wimmer das Magazin in Brand gesteckt hat. (Allg. Ztg.)

## Württembergische Chronik.

[Dienstnachrichten.] Dem Oberamtsarzt Dr. v. Groß in Tuttlingen wurde in gnädigster Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen und seines verdienstlichen Wirkens der Titel und Rang eines Medicinalraths verliehen; die Forstwartstelle zu Steinhausen, Forsts Ochsenhausen, wurde dem fürstl. Zeil'schen Forstwart Pollak in Treherz, sowie die Forstwartsstelle zu Kapfenburg, Forsts gleichen Namens, dem Forstpraktikanten, Waldschüzen Spohn in Aalen, Forsts Kapfenburg, in Gnaden übertragen. und der Gepäckabfertigungsgehilfe Bühler in Friedrichshafen zum Oberschaffner daselbst gnädigst befördert, der Telegraphist Lüllich zu Göppingen seiner Stelle als Telegraphist und Kassengehilfe entlassen.

[Ernennung von Ortsvorstehern.] Verwaltungskandidat Conrad Kuom von Großtissen ist zum Stadtschultheißen und Rathsschreiber in Bartenstein, O.A. Gerabronn, gnädigst ernannt worden; ferner ist die Stelle eines Schultheißen und Rathsschreibers in Spreitbach, O.A. Gmünd, dem Schultheißen und Rathsschreiber Aigeldinger in Mazenbach, O.A. Crailsheim, gnädigst übertragen worden.

Zum Schultheißen in Schwabbach, O.A. Weinsberg, wurde J. Ch. Rappold, Gemeinderath daselbst, ernannt.

Unter dem 11. Dez. wurde der Schuldienst zu Täferroth, Dek. Welzheim, dem beurlaubten Schulmeister Frizgärtner wieder übertragen.

[Erledigte Stellen.] Eine Rathsstelle bei dem Medicinal-Collegium, Normalgehalt 800 fl.; die kathol. Pfarrei Dahenfeld, Landkapitels Neckarsulm, Einkommen 754 fl.; die kath. Pfarrei Reichenbach, Landkap. Deggingen, Einkommen 667 fl.

[Erledigter Schuldienst.] Die Bewerber um die erledigte Schulstelle in Kirchberg, Dek. Marbach, mit welcher neben freier Wohnung ein Einkommen von 412 fl. 55 kr. verbunden ist, haben sich binnen vier Wochen bei dem evang. Konsistorium zu melden.

[Das Ergebniß einer zweiten höheren Dienstprüfung im Departement des Innern.] Bei der am 1. d. M. und an den folgenden Tagen vorgenommenen zweiten höheren Dienstprüfung im Departement des Innern sind die Kandidaten 1) Friedrich Karl Boller von Grömbach, O.A. Freudenstadt, und 2) Georg August Ludwig Mayer von Schnaitheim, O.A. Heidenheim, zur Bewerbung um die in §. 15 der K. Verordnung vom 10. Febr. 1837 bezeichneten Aemter jenes Departements für befähigt erklärt und zu Referendären I. Klasse bestellt worden.

Stuttgart. In der Nacht vom Sonntag auf den Montag erfolgte in der Reihlen'schen Rübenzuckerfabrik vor dem Königsthor dahier aus noch unbekannter Ursache eine Kesselexplosion, welche neben nicht unerheblichem Schaden im Gebäude mehrere Arbeiter schwer verlezte.

Der Nachtrag zu dem den Ständen eingebrachten Entwurf eines Gesezes über Abänderuugen des Volksschulgesezes enthält im Wesentlichen folgende Bestimmungen. Eine Schulmeisterstelle muß neben Wohnung oder Entschädigung dafür mindestens 275 fl. tragen. Bei zwei Lehrstellen auf dem Lande soll der Gehalt des ersten Lehrers 300 fl. betragen, bei drei und mehr Lehrstellen in Stadt und Land mindestens 325 fl. In Städten von 2000—4000 Einwohner soll der Durchschnittsgehalt einer Lehrstelle sich mindestens auf 350 fl., in Städten von 4000 bis 10,000 Einwohnern auf 400 fl., und in Städten von mehr als 10,000 Seelen mindestens auf 450 fl. belaufen. Für jede Schulmeisterstelle ist ein Theil des Gehalts, im Werth von mindestens 50 fl., in Brodfrüchten oder Gütergenuß zu verabreichen.

Rottweil. Vom Schwurgerichtshof wurde Matth. Schlaich von Thieringen, O.A. Balingen, wegen Brandstiftung zu 8 Jahren 3 Monaten Zuchthaus verurtheilt, — und der Schuster Herre und seine Tochter Catharina von Zillhausen, O.A. Balingen, der Blutschande angeklagt, freigesprochen. (Rottw. Anz.)

## Handels- und volkswirthschaftliche Nachrichten.

Frankfurt, den 12. Dez. [Colonialwaaren- und Landes Produkten Bericht.] Die Geldrevolution, welche in der neuen Welt ihren erschreckenden Anfang nahm und ihre entsezlichen Folgen in der alten Welt bis jezt fortsezte, hat am Härtesten die reiche Welthandelsstadt Hamburg heimgesucht. Weit mehr als Einhundert Firmen, dabei viele der geachtetsten, mußten suspendiren. Hoffen wir auch, daß viele davon ihre Zahlungen wieder aufnehmen werden, so sind doch die Zustände Hamburgs so trauriger Art, daß sie nicht nur das tiefste menschliche Mitgefühl erregen, sondern es bleibt auch zu befürchten, daß das große Unglück der sonst so blühenden Handelsstadt noch manche verderbliche Folge an anderen Plätzen nach sich ziehen werde, wie es theilweise schon geschehen ist. Das eine Gute wird hoffentlich durch die gewaltigen Handelserschütterungen gewonnen werden, daß die Geschäfte fortan nicht mehr auf überspanntem Credit oder, wie es vielfach geschehen ist, auf blosen Credit und Accepte werden gemacht werden, sondern daß man solche wieder auf das richtige Verhältniß des besitzenden Capitalfonds zurückführt. Der frühere Actien Schwindel, der Viele ihre Existenz gekostet hat, ist seiner Zeit auf das Waarengeschäft übergegangen; auch hier wollte man schnell reich werden; es sind die verderblichen Lieferungsgeschäfte, z. B. in Oel, Sprit und Getreide ꝛc., eingeführt worden, und die Solidität des Geschäftes wurde dadurch sehr benachtheiligt. So gut wie die Börse die Schwindler entfernt hat, ebenso wird für sie auch beim Waaren Geschäfte kein Heil zu finden seyn. — So lange die Zustände Hamburgs nicht einigermaßen geordnet sind, wird die Störung des Geschäftes fühlbar bleiben. Man ist übrigens bemüht, durch das Heranziehen außerordentlich großer Massen Silbers dem Strome eine Grenze zu sezen, und dies dürfte nicht verfehlen, das so sehr erschütterte Vertrauen wieder einigermaßen herzustellen. In Holland ruht das Geschäft so zu sagen ganz. Nur die Mathschapy hat insofern ein Lebenszeichen von sich gegeben, daß sie, wie behauptet wird, 6000 Ballen Laguayra Caffee in Hamburg gekauft haben soll. Von London wird geschrieben: Caffee stille, Preise unverändert. Zucker gute Frage in allen guten Sorten, Gewürze kaum behauptet. Reis angenehmer. Corinthen fester, Rosinen sehr fest. Cacao höher gehalten. Talg 2 Schillinge gestiegen. Von Cocos Nußöl wird nichts angeboten. Caylon L. 42, Cochin L. 45 Palmöl, Lagos L. 40 10 à 41 gehalten. Leinöl zur Ausfuhr begehrt, Preis L. 29, effectiv L. 39/10 von Janaur bis Juli. Indigo unverändert-fest. Cochenille, Honduras Silber 1 à 2 D. billiger; Baumwolle 1/8 à 1/4 D. höher. Rüböl bleibt flau; die Forderung erster Hand ist 46 Rthlr. Mohnöl rar und fester gehalten. — —

Der gestrige Mainzer Getreidemarkt war wieder sehr schwach befahren, und führt uns dieser Umstand auf die Muthmaßung, daß die kleineren Bauern, um ihre Martini Verbindlichkeiten zu erfüllen, ausverkauft haben — die größeren und reicheren mit gefülltem Geldsacke sind zurückhaltender und warten höhere Preise ab. So lange aber die seitherigen Calamitäten anhalten, ist ein besseres Geschäft und höhere Preise nicht zu erwarten. (Fr. J.)

Alpirsbach, den 12 Dezember.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kernen . . . | 1fl.42kr. | 1fl.40kr. | 1fl.39kr. |
| Roggen . . . | —fl.—kr. | 1fl.30kr. | —fl.—kr. |
| Gerste . . . | 1fl.17kr. | —fl.—kr. | —fl.—kr. |
| Mischelfrucht . | 1fl.22kr. | —fl.—kr. | 1fl.20kr. |
| Haber . . . . | —fl.57kr. | —fl.55kr. | —fl.54kr. |

Rottweil, den 12. Dezember.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kernen . . . | 1fl.40kr. | 1fl.35kr. | 1fl.28kr. |
| Dinkel . . . | —fl.41kr. | —fl.39kr. | —fl.36kr. |
| Haber . . . . | —fl.53kr. | —fl.51kr. | —fl.48kr. |
| Gerste . . . . | 1fl.—kr. | —fl.—kr. | —fl.—kr. |
| Mischelfrucht . | 1fl. 6kr. | 1fl. 1kr. | —fl.56kr. |
| Waizen . . . | 1fl.33kr. | —fl.—kr. | —fl.—kr. |

Am 12. Dez. wurden in Rottweil verkauft: 756 Scheffel 5 Sri. und hieraus erlöst 5983 fl. 48 kr. — Aufschlag: Kernen um 16 kr, Dinkel um 8 kr., Haber um 8 kr.

Hechingen, den 9. Dezember.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dinkel . . . | 6fl.—kr. | 5fl.48kr. | 5fl.12kr. |
| Haber . . . | 7fl.24kr. | 7fl.—kr. | 6fl.48kr. |

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

## Bücherverkauf, zu Fest- und Weihnachts-geschenken sich eignend.

Bei **Chr. Walter**, Antiquar in **Freiburg**, sind nachstehende Werke mit ausserordentlich herabgesezten **Preisen** zu haben, meistens zu diesem Zweck prachtvoll gebunden. Sollten bei Empfang die Werke nicht entsprechen, so bewillige ich die Rücksendung.

**Belletristik.** Göthe's sämmtl. Werke. Schöne Ausg. Stuttg. 840. in 40 einzelnen u. prachtv. Hlbfrzbdn. u. 1 Supplementbd. m. Einbd. (48 fl.) 28 fl. — Jean Paul's sämmtl. Werke, d. Verf. in Stahl, mit Randzeichnungen. Schöne Ausg. in 4 gr. strkn. Bdn. deutsch. Paris 837. gz. n. engl. Hlbfrzbde. (34 fl.) 15 fl. — Schiller's sämmtl. Werke. Schöne Ausgabe. Stuttg. 838. 12 Bde., wie neu, i. Lwdbd. geb. 7 fl. 36 kr. — Ditto, dasselbe. Stuttg. 854. 12 gz. n. engl. Hlbfrzbde. 9 fl. — Lessing's Werke. Donauesching. 822. kompl. 8 eleg. Hlbfrzbde. m. Einbd. (21 fl.) 5 fl. — Ditto, dasselbe. 8 gute n. Ppbde. 4 fl. — ☞ Van der Velde's sämmtl. Schriften. 8. Stuttg. 838. 8 strke. Bde. (13 fl.) 4 fl. 36 kr. — Shakespeare's dramat. Werke. m. Stahlstchn., übers. v. Ortlepp m. Nachtrgn. Stuttg. 840. 12 strke. Bde. (14 fl.) 6 fl. — Ditto, dass. englisch. Leipz. 852. 8 Bde. gz. n. br. kompl. 3 fl. — A. v. Platen's gesammelte Werke. schöne Ausg. mit Stahlstich u. Faksimile seiner Handschr. m. Randzeichn. Stuttg. 839. (8 fl.) 3 fl. 30 kr. — Th. Körner's sämmtl. Werke. kl. 8. Stuttg. 822. 4 eleg. Ppbde. 1 fl. 12 kr. — Ditto, dass., gz. n. Ausg. Vollstdg. in 2 strkn. Bdn., d. Verf. in Stahl. Stuttg. 848. m. Einbd. (4 fl.) 1 fl. 24 kr. — Ditto, dasselbe. Ausg. in 1 Bd. Markgraf. Yverdun 833. kl. 4. eleg. Hlbfrzbde. (5 fl.) 1 fl. 36 kr. Die gleiche Ausgabe in 9 kl. Bdn. n. br. 1 fl. — Molières sämmtl. Werke, übers. v. Braunfels u. Lax. 1 strkr. Bd. Schöne Ausg. m. Randzeichn. Aachen 838. (7 fl.) 3 fl. — Lamartine's sämmtl. Werke, übers. v. Herwegh. Stuttg. 840. 12. 6 strke. Bde. (13 fl.) 4 fl. 24 kr. — Walter Scott's sämmtl. Werke. Ausg. in 9 strkn. Oktavbdn. Hamb. 842. m. Einbd. (22 fl.) 6 fl. — Pyrker's sämmtl. Werke. Stuttg. 853. 3 strke. Bde. 2 fl. — Swift's humorist. Werke, übers. v. Kottenkamp, vollst. in 3 strkn. Bdn. Stuttg. 824. gz. n. eleg. Ppbde. 1 fl. 24 kr. — Mahlmann's sämmtl. Werke, nebst d. Verf. Biographie u. dessen Stahlst. 8. Leipz. 840. 8 gz. n. eleg. Ppbde. (10 fl.) 3 fl. — Hub, Deutschlands Balladen- u. Romanzendichter v. d. ältest. bis auf d. neuste Zeit. Karlsr. 846. kl. 4. m. Einbd. (7 fl.) 3 fl. 30 kr. — Voß' sämmtl. poetische Werke, schöne Ausg. Leipz. 853. 4 Bde. (5 fl.) 1 fl. 42 kr. — Lenau's Gedichte, Cotta'sche Ausg. 832. eleg. gz. in gepr. Lwd. geb. (4 fl.) 1 fl. 36 kr. — Hebel's sämmtl. Werke, m. Kupfer, Musik u. Handschrift. Karlsr. 853. 3 strke. Bde. 2 fl. 18 kr. — Ditto, doppelt, allemannische Gedichte, hochdeutsch v. Reinik, mit vielen Abbildungen v. Richter, gz. schöne Ausg. m. Randzeichn. Leipz. 851. gz. n. Saffianppbd. (4 fl.) 2 fl. 24 kr. — Ditto, dasselbe, 2 Bde. enthält Gedichte, Leben d. Eltern, d. Heimath, Kindheit, Lehrjahre u. Dienstzeit, schulmännische Wirksamkeit, Dienstleben, Beförderung. Räthsel u. Hausfreund, reiselustige Jahre, biblisch. Gesch., vaterländischen Hausfreund u. Kpfr., Musik u. Hdschrift. d. Verf. in Stahl. Karlsr. 843. eleg. gz. in gepr. Lwdbd. geb. 1 fl. 36 kr. — Uhland's Gedichte. Stuttg. 840. eleg. Halbfrzbd. 1 fl. 24 kr. — Moriz Hartmann, Kelch und Schwert. Dichtungen. Leipz. 845. (4 fl.) 1 fl. 24 kr. — Ditto, neuere Gedichte. Leipz. 847. (7 fl.) 1 fl. 24 kr. — Brüt, romantische Dichtungen. Leipz. 847. 2 Bde. (4 fl.) 1 fl. 24 kr. — Ed. Hartmann, dramatische Erstlinge. Leipz. 850. (4 fl.) 1 fl. 12 kr. — S. v. Riesberch, Gedichte. kl. 8. Leipz. 848. (4 fl.) 1 fl. — J. v. Großmann, Gedichte. kl. 8. Breslau 839. (2 fl.), jezt 42 kr. — Kurrn, polit. u. unpolit. Gedichte. Leipz. 847. (3 fl.) 1 fl. — Haltaus, Gedichte kl. 8. Leipz. (3 fl.) 1 fl. — Rollett, Gedichte. kl. 8. Jena 846. (3 fl.) 1 fl. — Webrle, Blum u. Weisblum, d. Dichtung d. 13 Jahrhunderts. kl. 8. Freib. 856. 42 kr. — M. H. Egger's gesammelte Gedichte. kl. 8. Altona 849. (3 fl.) jezt 48 kr. — Alfr. Meißner, Ziska, Gesänge, schöne Ausg. 8. Leipz. 846. (3 fl.) 1 fl.) — Bayer, Gedichte des Rothenburger Einsiedlers, interess. Der Verf. in Stahl. 8. Sondersh. 841. (3 fl.) 1 fl. — Lobedanz, Feldblumen, Gedichte. Kiel 848. 42 kr. — G. v. Gökingk, Gedichte, m. Kpfr. Frankf. 821. 4 Bde. (6 fl.) 1 fl. 36 kr. — F. v. Kornberg, allerhand seltsame Gedichte. 8. Hannov. 844. 48 kr. — Rogge, Gedichte. 4. Aufl. Leipz. 847. strkr. Bd. (4 fl.) 1 fl. 24 kr. — Wihl, Gedichte. Mainz 836. 42 kr. — Rustige, Gedichte. Frankf. 845. 36 kr. — Patuzzi, der Thron v. Württemberg. Dichtungen, interessant. Chur 848. m. Randzeichn. (4 fl.) 1 fl. — F. v. Pechlin Gedichte. 8. Stuttg. 840. (3 fl.) 1 fl. — Th. Agel, Gedichte. 8. Leipz. 848. (3 fl.) 1 fl. — Die Gedichte Ossian's a. d. Gälisch. v. Ahlwardt, schöne Ausg. m. Verf. in Stahl. Leipz. 849. 3 strke. Bde. (5 fl.) 1 fl. 42 kr. — Gräfin v. Schwerin geachtet u. geächtet, interess. Roman. Berl. 855. 2 strke. Bde. n. br. (6 fl.) 1 fl. 30 kr. — Holtey, Stollberg u. Voß, Gedichte. Karlsr. 791. eleg. Hlbfrzbd. 36 kr. — Psychorama eines Scheintodten 2c. gr. schöne Ausgabe. 8. Leipzig 847. (4 fl.) 1 fl. — M. Herlossohn, Vergißmeinnicht. Taschenbuch für 852—53. mit 1 feinen Stahlstich. Leipzig (5 fl.) 1 fl. 30 kr. — Marie, interess. Roman v. Max u. Ring. kl. 8. Bresl. 849. 42 kr. — Zwei Schwestern, ein höchst interess. Roman. kl. 8. Berl. 853. 3 strke. Bde. (9 fl.) 2 fl. 36 kr. — Schmalz, neues Buch f. d. Jugend. Leipz. 848. 36 kr. — Hakon Joachim Nettelbeck, Bürger zu Colberg, eine Lebensbeschreibung v. ihm selbst; ausgezeichnet. Verf. in Stahl. schöne Ausg. Leipz. 848. gz. n. strkr. Bd. (5 fl.) 1 fl. 12 kr. — Tesche Wolowna, Novelle. kl. 8. Breslau 848. (2 fl.) jezt 42 kr. — Hoefer, aus dem Volk, interess. Geschicht. 3. Stuttg. 853. strkr. Bd. (3 fl.) jezt 42 kr. — Moshammer, Virgina, od. d. christl. Jungfrau, eine Sicilianische Geschichte m. fein. Stahlst. 8. Gratz 846. 4 Bde. (9 fl.) 3 fl. 36 kr. — Heubner, Gedichte. Zwickau 850. Verf. in Stahl. 36 kr. — Marlow, Faust. Ein dramatisches Gedicht. 3. Abthlg. Leipz. 839. 42 kr. — Claudius, Eros u. Psyche in 12 Gesängen. 1282 Verse, schöne Ausgabe m. Randzeichn. u. 1 fein. Stahlst. Leipz. 838. gz. n. eleg. Ppbd. (4 fl.) 1 fl. 12 kr. —

☞ Wo von der ersten bis zur zweiten Hand kein Einband angegeben ist, sind dieselben ganz neu in prachtvollem Hlbfrzbd. gebunden, der Rücken schön vergoldet und haben Marmorschnitt.

(Fortsezung folgt.)

---

**Waldmössingen.**
Gerichtsbezirks Oberndorf.

### Vieh- & Fahrniß-Versteigerung.

Auf Ableben der Marquart Glücks Wittwe wird deren Fahrniß 2c. am

Mittwoch den 23. Dezember d. J.,
Morgens 9 Uhr,

im Hause der Erblasserin an den Meistbietenden im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft werden, nämlich:

1 Pferd, 2 gute Kühe, 1 ein Vierteljahr altes Kalb, 2 starke Läuferschweine,

600 Dinkel-,
400 Haber- und
130 Gerstengarben,
200 Simri Erdäpfel,

100 Centner Heu und 30 Centner Oehmd, und verschiedenes Haus- und Bauerngeschirr,

wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 14. Dezember 1857.

Schultheißenamt.
Jauch.

---

2 **Mühl a. N.**

### Versteigerung.

Mittwoch den 23. Dezember,
von Vormittags 9 Uhr an,

verkaufe ich nachstehende Gegenstände im Wege der Versteigerung gegen baare Bezahlung:

Ungefähr 16 Klafter gespaltenes tannenes Schreiterholz, eine Parthie Bretter,

1 beinahe neues, grün lakirtes Bernerwägele mit Sprizleder, 1

einspänniger Wagen mit 2 Paar Leitern, 1 Handkarren, 1 leichter einspänniger Schlitten nebst Rollen-Geschell, 1 einspänniger Holzschlitten, 2 Chaisen-Geschirre, 1 sogen. Bauern-Geschirr, 1 Strohstuhl, 1 steinerner Schweinstall, 1 Handfeuersprize, 1 Blasbalk für eine Schmiede, 1 größeres Leinölfaß, 1

Brückenwaage, 2 neumelkige Kühe, 1 Pferd, Rothschimmel, verschiedene alte Läden, Fenster und Thüren, 1

guterhaltener graumelirter Tuchmantel, eine Parthie Filzschuhe mit Holzsohlen.

Den 11. Dezember 1857.

L. Kodweiß.

---

**Stuttgart.**

### Lebendige Fischotter

werden vom Unterzeichneten für den höchsten Preis angekauft, daher Jäger und Fischer oder sonstige Besizer solcher Thiere gebeten werden, schriftliche Nachricht nach Stuttgart poste restante an Ad. Straßburger innerhalb 14 Tage geben zu wollen. Portofrei.

---

**Ebingen.**

Wer sich mit Stricken von Strümpfen beschäftigen will, kann bei gutem Lohn dauernde Arbeit beziehen von

Binder zum Erker, Sohn.

---

1 **Horb.**

### Lehrlings-Gesuch.

Ich suche auf meine Sägmühle einen geeigneten Lehrling, welcher sogleich eintreten könnte. Mühlenbesizer Raible.

Rottenburg a. N.

Mein Lager in

**Moderateur Schieferöl**

und jede **Gattung** anderer **Lampen eigenen Fabrikats** ist wieder vollständig versehen; ebenso kann ich zu Weihnachtsgeschenken mit feinsten lakirten **Blechwaaren & Kinderspielwaaren** bestens bedienen. **Gläser, Döchte, Lampenscheeren & Wischer** zu den Fabrikpreisen.

Anton **Manz**.

---

Im Verlage von **E. L. Kling** in **Tuttlingen** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Burkhard, J. A. C.** Kurzer und gründlicher Unterricht im Generalbasse für die Selbstbelehrung, hauptsächlich zum Behufe des Phantasirens für Schullehrer und jeden Liebhaber. Nebst einem Anhang, Winke zum Sezen eines mehrstimmigen Gesangs. 2 Bde. 4. broch. 2 fl.

— — — Neuestes, vollständiges musikalisches Wörterbuch, enthaltend die Erklärung aller in der Musik vorkommenden Ausdrücke für Musiker und Musikfreunde. gr. 8. broch. 1 fl. 12 kr.

— — — Kurze und gründliche Anleitung zum Orgelspiele in seinem ganzen Umfange. Zur Selbstbelehrung und besonders auch für Schullehrer und Organisten. 4. broch. 48 kr.

---

1 Horb.

**Reines abgezogenes Rüböl** verkauft billigst

Mühlenbesizer **Raible**.

---

Sulz.

**Farren Verkauf.**

Am nächsten Jahrmarkt,
Donnerstag den 17. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
wird in dem städtischen Farren-Hause im Brühl ein zum Schlachten bestimmter schwerer Farre versteigert werden.

Den 12. Dezember 1857.

Gemeinde Rath.

---

2 Rosenfeld.

**Harznuzungs Verpachtung.**

Die Stadtgemeinde Rosenfeld verpachtet am
Montag den 28. Dezember,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus die Harznuzung im Kienberg Wald, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Stadtschultheißenamt.

---

Schramberg.

Am Jahrmarkt den 7. d. M. lag Geld in einem Beutel in meiner Stube. Wem dieses mangelt, kann es gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr abholen bei

Lammwirth Haas.

---

## Kalender für die künftige Woche.

**Evang.** am 20. Dez. **Kath.** Im 15ten Jahr des Kaisers Tiberius. Luc. 3, 1—6. Evg. Das Zeugniß Johannis. Joh. 1, 19—34.

| Dezember. | Katholiken. | Evangelische. |
|---|---|---|
| 20 **Sonnt.** | **4 Advent** | **4 Advent** |
| | Christianus | Ammon |
| 21 Montag | Thomas, Ap. | **Thomas** |
| 22 Dienstag | Demetrius | Beate |
| 23 Mittwoch | Viktoria | Dagobert |
| 24 Donnerst. | Adam u. Eva † | Adam und Eva |
| 25 Freitag | **Christfest, Feier d. Geburt Christ.** BF. | |
| 26 Samstag | **Stephanus, Feier d. Märtyrer.** BF. | |

**Der Mond:** Erstes Viertel Donnerstag den 24. Dezember 7 Uhr 13 Minuten Morgens.

**Aufgang der Sonne** am 20. Dezember: 7 Uhr 53 Minuten; **Untergang** am nämlichen Tage: 4 Uhr 3 Minuten.

**Tageslänge:** Am 20. Dezember: 8 Stunden 14 Minuten; am 26. Dezember: 8 Stunden 15 Minuten.

### Der Winter

beginnt den 21. Dezember um 8 Uhr 45 Minuten Abends mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks. Winter Sonnenwende; kürzester Tag, längste Nacht.

### Messen und Märkte.

**Dezember:** 21. Alpirsbach. Braunsbach. Crailsheim. Dietenheim. Dörzbach. Essingen. Gerabronn. Gernsbach. Großsüßen. Herbertingen. Kochendorf. Langenau. Laussen, die St. Nürtingen. Markgrönigen. Mulfingen. Münsingen. Niedernhall. Owen. Rust. Schellingen. Sindringen. Tauberbischofsheim. Weikersheim. Welzheim. Wildberg. — 22. Balingen. — 23. Tuttlingen. — 24. Ebingen. Melchingen. — 26. Brenz.

### Wetter- und Bauernregeln für den Dezember.

Grüne Weihnacht, weiße Ostern. — Weihnacht im Klee, Ostern im Schnee. — Weihnachten klar, gutes Weinjahr. — Wenns von Weihnachten bis h. 3 Könige dunkel ist, soll ein ungesundes Jahr folgen. — Hängt zu Weihnachten Eis an den Weiden, kannst du zu Ostern Palmen schneiden. — Finstere Metten, helle Scheunen, helle Metten, dunkle Scheunen. — Ist's um Weihnacht feucht und naß, gibt's leeren Speicher und leeres Faß. — Wenn's nicht vorwintert, so nachwintert es gern. (Es ist keine verwerfliche Beobachtung, daß der Frost nachkomme, der nicht zur gewöhnlichen Zeit einfiel. Man befürchtet ihn im März und im April, wenn er vor dem Jänner und Hornung seine Sache in Ausübung zu bringen versäumte.)

### Loostage.

Wie sich das Wetter von Weihnachten bis heilige drei König zeigt, so sollen die zwölf Monate seyn: wie der Christtag, so der Januar; wie der Stephanstag, so der Februar u. s. w.

**Muthmaßliche Witterung im Dezember nach Herschel.**

Vom 24. bis 30. Dezember Regen und Schnee, zulezt schön und kalt.

### Von den kath. Festen.

(Fortsezung.)

38. **Fest Mariä Empfängniß.** — 8. **Dezember.**

Wer ist nicht voll Freude, wenn ein Fest der seligsten Jungfrau Maria uns begegnet, jene heitere Tage, die das umlaufende Jahr gleichsam mit funkelnden Sternen bestreuen? Es ist, als ob die Kirche uns mahnte, das Geräusch und die Zerstreuung der Welt zu verlassen und an den Gestaden eines ruhigen, majestätischen See's zu lustwandeln, in dessen spiegelglatten, krystallhellen Tiefen die Berge der göttlichen Vollkommenheit sich spiegeln. Wir erinnern uns an diesem Feste, wie in jenem einzigen, ersten Augenblicke ihrer unbefleckten Empfängniß Maria mit einem unnahbaren Adel des Geistes geschmückt wurde und im höchsten Glanze leuchtete. Der Gedanke, der diesem Feste zu Grunde liegt und der schon in den ältesten Zeiten der herrschende war, ist häufig in Gemälden und Statuen dargestellt: „eine Jungfrau mit dem Monde zu ihren Füßen, die einen Sternenkranz um das Haupt, einen Lilienzweig in ihrer Rechten trägt, auf dem Erdballe aufrecht steht und einer Schlange den Kopf zertritt. Offenbarung Joh. 12, 1. Die Erinnerung an dieses freudenvolle Ereigniß, da die hl. Jungfrau und Gottesmutter Maria im Mutterleibe ohne Erbsünde empfangen wurde, wird am 8. Dez. gefeiert. Durch Sixtus IV. ward es 1476 gebilligt und 1708 von Clemens XI. allgemein eingeführt. Pabst Pius IX. hat am 8. Dez. 1854 die unbefleckte Empfängniß, welche schon seit den ältesten Zeiten frommer Glaube war, zu einem definitiven Glaubenssaze erhoben. Festevangelium Matth. 1, 1—16. Eine fromme Jungfrau, Beatrix, aus einem portugiesischen Grafengeschlechte, stiftete 1484 einen Orden von der unbefleckten Empfängniß Mariens. Ihre Ordenstracht besteht in einem weißen Rocke nebst Skapulier von derselben Farbe und einem blauen Mantel, und als Abzeichen eine silberne Medaille mit dem Bildniß der unbefleckten Gottesmutter.

(Fortsezung folgt.)

### Geschichtskalender.

17. **Dezember 1770.** Geburt des Componisten Ludwig v. Beethoven. Zu Bonn in Westpreußen geboren, erregte er schon in seinem 8. Jahre durch sein Violin- und Klavierspiel Bewunderung, componirte mit 13 Jahren, kam nach Wien, wo er nun Unterricht bei Haydn und Albrechtsberger genoß, lebte stets ohne Anstellung ganz der Musik und starb, die leztere Zeit seines Lebens ganz taub, am 26. März 1827 zu Wien. Von den mehr als 130 Werken dieses ausgezeichneten Tonsezers sind besonders zu nennen seine großartigen Messen und das Oratorium: „Christus am Oelberge."

---

(Mit dem heutigen Schwarzwälder Boten werden vier Beilagen ausgegeben.)

---

Redigirt, gedruckt und verlegt von Wilh. Brandecker